

# KREISNACHRICHTEN

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN  
- KREISVERBAND CALW -

Herausgeber: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 03 / 25



## Wahlparty !!

### Für Calw und Freudenstadt

Im Wirtshaus zum Grünen

Baum

Poststraße 50

72213 Altensteig



Sonntag

23.02.

17:30 Uhr



[www.gruene-kreis-calw.de](http://www.gruene-kreis-calw.de)

[www.gruene-freudenstadt.de](http://www.gruene-freudenstadt.de)

#### Inhalt

- ⇒ Wahlparty im Grünen Baum
- ⇒
- ⇒ 400 Milliarden
- ⇒ Demokraten halten zusammen
- ⇒ Hirschhausen
- ⇒ German dream
- ⇒ Friedens-Veranstaltung
- ⇒ Gastbeitrag von Ralf Fücks zu Drump / Putin
- ⇒ Veranstaltung: Bezahlbarer Wohnraum
- ⇒ Das Grüne Wahlprogramm

Die heiße Phase des Wahlkampfs läuft, und wir alle haben gemeinsam schon Großartiges geleistet. Jetzt heißt es: zusammenkommen, mitfeiern und feiern!

Wir laden dich herzlich zu unserer Wahlparty am 23. Februar ein. Treffpunkt ist der Grüne Baum in Altensteig, wo wir uns ab 17:30 Uhr versammeln.

Ab 18:00 Uhr verfolgen wir gemeinsam die ersten Hochrechnungen und fiebern den Ergebnissen entgegen.

Bis dahin stehen noch einige spannende Wahlkampftermine an – aber eines ist sicher: Am Wahlabend feiern wir nicht nur unsere engagierte Kandidatin Thuy Nga Trinh, sondern auch unser starkes Team und den Einsatz, den wir alle geleistet haben. Sei dabei, bring gute Laune mit und lass uns den Abend gemeinsam genießen!

Wir freuen uns auf dich! Deine Grünen aus den Kreisverbänden Calw und Freudenstadt

# Rettet die Demokratie

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 03 / 25**



mit Dirk Neubauer

## Lesung & Debatte



und Thuy Nga Trinh

## "Rettet die Demokratie" mit Dirk Neubauer

Am 12. Februar 2025 fand in Calw die Lesung und Debatte „**Rettet die Demokratie**“ mit Dirk Neubauer, Autor und ehemaliger Bürgermeister und Landrat, statt. Die Diskussion zeigte eindrücklich, wie fragil unsere Demokratie ist und warum es gerade jetzt entschlossenen Einsatz braucht.

### Demokratie ist kein Selbstläufer

Eröffnet wurde der Abend von **Thuy Nga Trinh**, unserer Bun-

destagskandidatin, die aus ihrer politischen Erfahrung in Vietnam und hier in Deutschland berichtete. Sie betonte, dass **Demokratie kein Selbstläufer ist**, sondern ein ständiger Dialog zwischen Bürger\*innen und Politiker\*innen erfordert. Gerade in Zeiten des wachsenden Populismus sei es wichtig, dass sich Menschen aktiv engagieren. „Das politische Klima ist angespannt – der Bruch der Brandmauer öffnet Extremismus und Populismus Tür und Tor“, warnte sie. Dadurch könnten zentrale Themen wie Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit in den Hintergrund rücken. Hoffnung gebe ihr jedoch das starke Engagement der Bürgerinnen vor Ort, wie sie es bei Marktständen und Diskussionen im Kreis erlebe.

### Dirk Neubauer: "Eine gesunde Unruhe kann uns retten"

Dirk Neubauer berichtete von den jüngsten **Demonstrationen gegen Rechts in Mittweide**, wo 300 Menschen auf die Straße gingen und den riesigen Demos der Rechtsextremen entgegentraten – ein starkes Zeichen für eine kleine Gemeinde. Er verglich diese Zahl mit einer Großstadt-Demo: „200 Menschen in Mittweide sind wie 200.000 in München. Denn Hass und Angst sind hier besonders stark.“

Besonders erschreckend schilderte er seine eigenen



# „Das Unsagbare wird sagbar – und dadurch irgendwann normal“

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 03 / 25

Erfahrungen als Bürgermeister und Landrat in Sachsen. Anfeindungen und Angriffe zwangen ihn schließlich, seinen Wohnort zu wechseln. Zwar erhalte er hinter verschlossenen Türen viel Zuspruch, doch die Mehrheit schweige öffentlich. **„Eine Hetzjagd stand nicht in meiner Jobbeschreibung“**, so Neubauer. Seine Hoffnung setzt er nun vor allem auf

die alten Bundesländer, wo er eine „gesunde Unruhe“ spürt, die sich gegen den erstarkenden Extremismus stellt.



## Die Macht der Sprache und die Gefahr der Normalisierung

Besorgt zeigte sich Neubauer über die

zunehmende Verschiebung der gesellschaftlichen Grenzen durch die Sprache. **„Das Unsagbare wird sagbar – und dadurch irgendwann normal“**, kritisierte er in Bezug auf Politiker wie Friedrich Merz oder Ministerpräsidenten, die mit extremen Kräften kooperieren oder ihre Rhetorik übernehmen. Eine gefährliche Entwicklung, die nicht unterschätzt werden dürfe.

## Wer wählt extreme Parteien – warum?

Neubauer stellte auch die gängige These infrage, dass AfD-Wählerinnen vor allem abgehangte und enttäuschte Bürgerinnen seien. Seiner Erfahrung nach sei es häufig anders: **„Es sind oft auch reiche, wütende Menschen, nicht die sozial Schwachen.“** Er hält nichts von Beruhigungsartikeln, die suggerieren,

man müsse nur genug auf sie zugehen – stattdessen brauche es klare Haltung und Gegenwehr.

## Strukturelles Versagen und verpasste Chancen

Neubauer sprach auch über seine Zeit als Bürgermeister und den tiefen **Vertrauensverlust in die Politik**. Fördergelder kämen oft mit so vielen bürokratischen Hürden, dass sie am Ende nicht mehr die Mühe wert seien. Er zog Vergleiche zur Digitalisierung in Estland, die zeige, wie Verwaltung effizienter und



bürgerfreundlicher gestaltet werden kann. **„Wenn Politik so grandios scheitert, ist es nicht die Schuld Einzelner – es ist multiples Organversagen.“** So hieß sein erstes Buch auch „Das Problem sind wir.“ Ein drittes Buch sein bereits in Arbeit.

## Demokratie verteidigen – gemeinsam!

Der Abend machte deutlich: Demokratie braucht aktive Verteidigung. Schweigen und Normalisierung extremistischer Tendenzen sind keine Optionen. Stattdessen braucht es mehr Dialog, Engagement und entschlossenes Handeln – vor Ort wie auf Bundesebene.

Wir danken Dirk Neubauer für seine eindrucksvollen Worte und allen Besucher\*innen für die lebhafteste Diskussion!



# So reich, wie sonst niemand auf der Welt!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 03 / 25

## Elon Musk hat ein Vermögen von 400 Milliarden

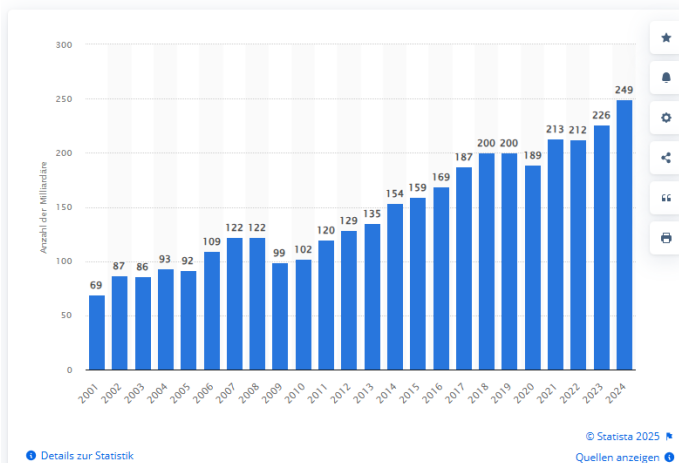
### Wieviel ist das?

Wieviel müsste seit Christi Geburt **täglich** dafür „gespart“ werden?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
2	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
3	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
4	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
5	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
6	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
7	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
8	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
9	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
10	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
11	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
12	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
13	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
14	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
15	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
16	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
17	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
18	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
19	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
20	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
21	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
22	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
23	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
24	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
25	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
26	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
27	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
28	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
29	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €
30	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €	541.477 €

**2025 Jahre: 400 Mrd. EURO**  
**Jährlich: 194.931.774 EURO**  
**Täglich: 541.477 EURO**  
**Unvorstellbar für uns alle!**

Anzahl der Milliardäre in Deutschland von 2001 bis 2024



**Annika Brockschmidt**  
 Autorin „Amerikas Gotteskrieger“

**Cathryn Clüver Ashbrook**  
 Politologin @Bertelsmann-Stiftung

**Alexandra Geese**  
 MdEP @US-Delegation

# Musk-Putsch?

Was gerade in den USA passiert & was es für die Welt bedeutet

**Mittwoch, 12.02.2025 | 18:30 - 19:30 Uhr**

Europe Calling

Europe Calling organisierte ein äußerst interessantes Calling zum MUSK-Putsch in der USA.

[Hier geht es zur Aufzeichnung >](#)

## Wir fordern eine Milliardärs-Steuer!

# Tabubruch im Bundestag

## Statement des OV Wildberg Teinachtal

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 03 / 25**



# Demokraten halten zusammen

*OV Wildberg - Teinachtal*

### **Demokraten halten zusammen – ein Statement des OV Wildberg Teinachtal**

Bei der Abstimmung über das Zustrombegrenzungsgesetz im Bundestag nehmen wir mit großer Sorge den Tabubruch wahr, wie von der CDU/CSU zum ersten Mal im deutschen Bundestag eine Abstimmung zu einem Gesetzesentwurf mit den Stimmen der rechtsextremen AfD zu einer Mehrheit verholfen werden sollte.

Es schmerzt zu sehen, wie sich nach der Abstimmung am Mittwoch AfD- Abgeordnete feixend und hämisch über Ihren vermeintlichen Triumph freuen. Der Gipfel war nach der gescheiterten Abstimmung über das Gesetz, dass die CDU/CSU von den Rechtsextremen im Bundestag auch noch verantwortlich gemacht wurde für die beiden Toten in Aschaffenburg.

Wir haben Sorge, dass es zu einer neuen Normalität werden könnte, Mehrheiten abseits einer breiten demokratischen Mitte zu suchen. Wir möchten das Vertrauen auf

diese Mitte und unser gemeinsames Ringen um demokratische Entscheidungen wieder gestärkt sehen.

Wir wollen nicht, dass demokratische Parteien in den Parlamenten in Bund, Ländern, Kreisen und in den Kommunen gemeinsame Sache mit den Feinden unserer Demokratie machen. Wie die Ereignisse im Bundestag gezeigt haben, gibt es dabei nur einen Verlierer und das ist die Demokratie.

Wir wollen nicht, dass so weiteres Vertrauen in die demokratischen Parteien verlorengeht und dadurch unsere freiheitliche Demokratie massiven Schaden nimmt.

Auch nach der anstehenden Bundestagswahl müssen die demokratischen Parteien Koalitionen eingehen. Dies setzt jedoch ein Mindestmaß an Vertrauen in die politisch handelnden Personen und die Fähigkeit zu Kompromissen voraus. Es fällt uns von Bündnis 90/ Die Grünen schwer, dieses Vertrauen nach den Geschehnissen im Bundestag wieder aufzubauen.

Wir alle dürfen es aber nicht zulassen, dass weiteres Vertrauen durch populistisches Getöse im Wahlkampf zerschlagen wird. Aus der Unfähigkeit der Demokraten Kompromisse einzugehen, profitieren am Ende nur die Feinde unserer Demokratie.

Wir wünschen uns daher eine faire und respektvolle Auseinandersetzung mit Argumenten, ohne den politisch Andersdenkenden zu diffamieren. Solche Auseinandersetzungen können und dürfen auch kontrovers geführt werden. Dabei darf es aber niemals so weit kommen, dass sich Demokraten gegenseitig als Feinde betrachten.

Wenden wir uns daher mit aller Kraft gegen die wahren Feinde unserer Demokratie und fangen wir wieder damit an, wahre Demokraten zu sein und uns auch so zu verhalten.

Vorstand OV Wildberg Teinachtal von Bündnis 90 / Die Grünen

Kati Cysarek, Gerald Langer, Nadine Baittinger, Lucie Rank, Martin Fritz

# Abschaffung des §218 !

## Besuch beim Diakonieverband Nördlicher Schwarzwald

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 03 / 25



v.l.: Tobias Ditlevsen, Andrea Perschke, Peter Böltz, Martina Maier-Schmid, Brigitte Loyal, Anke Much, Thuy Nga Trinh

### Abschaffung von §218 – Ein gescheiterter Versuch und der Kampf für reproduktive Gerechtigkeit

Der Zugang zu Informationen und sicheren Schwangerschaftsabbrüchen bleibt in Deutschland weiterhin ein großes Problem. Ein Gespräch mit Beraterinnen des **Diakonieverbandes Nördlicher Schwarzwald** und der Diakonischen Bezirksstelle Freudenstadt machte deutlich, wie dringend eine Reform nötig wäre.

**Thuy Nga Trinh**, Bundestagskandidatin der Grünen für Calw und Freudenstadt, besuchte gemeinsam mit Kreisrätin **Brigitte Loyal** und Kreisverbands-Co-Vorsitzender **Anke Much** die Beratungsstelle der Diakonie, um sich ein Bild von der aktuellen Lage zu machen. Die Beraterinnen berichteten von der **Stigmatisierung betroffener Frauen** und der hohen emotionalen Belastung, die durch die aktuelle Gesetzeslage noch verstärkt wird.

Ein Gesetzentwurf zur **Entkriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen** wurde im November 2024 von Grünen, SPD und Linken vorgelegt, hätte aber nicht die notwendige Mehrheit im Bundestag gefunden. Der Gesetzentwurf sah vor, dass Abbrüche aus dem Strafgesetzbuch genommen werden und bis zur 12. Woche rechtmä-

ßig werden. Die Pflicht zur Beratung sollte weiterhin bestehen bleiben, jedoch ohne die Wartepflicht von 3 Tagen nach dem Beratungsgespräch. Die Kosten für einen Abbruch sollten von Krankenkassen übernommen werden. Dieser Gesetzentwurf hätte die Zustimmung unserer gesamten Gesprächsrunde im Calwer Haus der Kirche gefunden. Thuy Nga Trinh: "Der gescheiterte Versuch, §218 StGB abzuschaffen, macht deutlich, wie hartnäckig veraltete und restriktive Strukturen in unserer Gesellschaft verankert sind."

#### Beratung bleibt essenziell, aber ohne Zwang

Die Beraterinnen schilderten, dass viele Frauen die Pflichtberatung durchaus positiv wahrnehmen. Sie schätzen es, einen Raum für sich zu haben und zutreffende Informationen zu erhalten, denn oft kursieren falsche Mythen im Internet. Ein Viertel der Frauen hat niemanden, mit dem sie über den Schwangerschaftsabbruch sprechen kann – umso wichtiger ist eine **sensible, ergebnisoffene Beratung**.

Schwangerschaftskonflikte stehen bei der Diakonie allerdings nicht im Vordergrund. Von den insgesamt 600 Beratungsgesprächen im Jahre 2023 waren nur 100 Schwangerschaftskonfliktberatungen. Neben der Konfliktberatung bietet die Diakonie auch **Beratung zu Verhütung, Schwangerschaft, Elternsein und Partnerschaften** an. Auch nach einer Totgeburt stehen die Beraterinnen der Diakonie Nördlicher Schwarzwald den betroffenen Familien zur Seite. Schwangerschaftskonflikte machen weniger als ein Fünftel der Beratungen aus, werden jedoch vorrangig mit Terminen versorgt, so die Beraterinnen.

Die Runde war sich einig: **Ein gesicherter Zugang zu Verhütungsmitteln würde viele Schwangerschaftsabbrüche verhindern**. Doch für Frauen mit geringem Einkommen sind Verhütungsmittel oft nicht erschwinglich. „Wir fordern den Zugang zu Verhütung unabhängig von finanziellen Möglichkeiten“, betonte Thuy Nga Trinh.

Die Grünen setzen sich weiter für **reproduktive Gerechtigkeit** ein – für eine Gesellschaft, in der Frauen über ihren eigenen Körper bestimmen können.

# Wir wissen, was wir tun müssen: Augen auf, aufstehen ...

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 03 / 25



## Gute Metapher: Volle Blase— aber lieber nochmal rumdrehen!

"Wir kennen alle das Gefühl, in der Nacht aufzuwachen mit einer vollen Blase. Wir wissen genau, was zu tun ist – nämlich aufstehen und zur Toilette gehen. Aber oft drehen wir uns lieber noch einmal um, ignorieren das Unangenehme und hoffen, es geht von selbst weg. Doch irgendwann wird der Druck so groß, dass wir handeln müssen.

**Genauso ist es mit der Klimakrise:** Wir wissen, was nötig wäre, aber wir schieben es hinaus, bis es nicht mehr anders geht.

Also: Augen auf, aufstehen, tun, was zu tun ist und dann wieder das Leben genießen!"



Am 5. Februar 2025 diskutierten Ryann Alshebl, Thuy Nga Trinh und Tayfun Tok in einer lebhaften Veranstaltung über Integration, Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe. Die Leitung hatte Lena Abdi vom KV Calw der Grünen.

## „German Dream“: Migration als Chance begreifen

Die Redner\*innen machten deutlich: Der soziale Aufstieg ist möglich, aber für viele mit Migrationsgeschichte nach wie vor mit Hürden verbunden.

„Qualifikation allein reicht nicht – oft sind Name und Herkunft entscheidend“, kritisierte Tayfun Tok. Ein zentraler Punkt war die Bedeutung der Sprache und Bildung. „Sprachförderung ist essenziell für Integration – sie sollte als Chance, nicht als



Pflicht gesehen werden“, betonte Tok.

Auch ohne Migrationshintergrund sei oft die Bildung der Eltern entscheidend für Schulischen Erfolg. Hier brauche es dringend mehr Chancengleichheit.

Die Diskussion zeigte: Integration gelingt dort am besten, wo Menschen Unterstützung erfahren und bürokratische Hindernisse abgebaut werden.



Herzliche Einladung zu Vortrag und Gespräch mit

**Dr. phil. Theodor Ziegler,**  
Religionspädagoge und Akteur der  
Friedensbewegung

**Mittwoch, 26. Februar 2025, 19.30 h**

in den Räumen der Christengemeinschaft  
in Bad Liebenzell-Unterlengenhardt Burghaldenweg 4

Eintritt auf Spendenbasis

V.i.s.d.P. Liebenzeller Salon, Rita Woll, Unterlengenhardt

Es fällt schwer, dieses Telefonat in Worte zu fassen. Viele fühlen sich an München 1938 erinnert, als Chamberlain bereit war, die Tschechoslowakei im Namen des Friedens zu opfern. Meine Assoziation ist eher: zurück nach Jalta, zur Aufteilung Europas zwischen den Großmächten.

Trump ist bereit, die Ukraine unter den Bus zu schubsen und zieht nebenbei auch dem Westen als politische Wertegemeinschaft den Stecker – das alles unter dem Banner des Friedensstifters.

Dass es so weit kommen konnte, ist maßgeblich der deutschen und europäischen Politik der letzten Jahre geschuldet. Wir haben jede Gelegenheit verpasst, das Blatt des Krieges zugunsten der Ukraine zu wenden. Das gilt auch für die Biden-Administration.

Noch besteht Hoffnung, dass dies nicht das letzte Wort in dieser Angelegenheit ist. Viel hängt jetzt von Europa ab. Wenn die Europäer sich jetzt nicht zusammenreißen und alles tun, um die Souveränität der Ukraine und die Grundlagen der europäischen Friedensordnung zu verteidigen, besiegeln sie ihre politische Bedeutungslosigkeit.

Trumps Statement nach seinem Telefonat mit dem Kriegsverbrecher im Kreml offenbart die blanke historische Ignoranz, wenn er die Sowjetunion mit Russland gleichsetzt und an die zig Millionen russischen Toten im Zweiten Weltkrieg erinnert, dabei aber vergisst, dass auch die Ukraine, Belarus und die anderen Sowjetrepubliken gelitten und gekämpft haben.

Noch schlimmer ist seine Bereitschaft, die liberale internationale Ordnung mit einem Schwung über Bord zu werfen. Das Völkerrecht – zum Fenster hinaus!

Trump übernimmt vollständig die chinesische und russische Sichtweise auf die künftige internationale Ordnung: ein Konzert der Großmächte, die sich auf Einflussphären einigen und an keine Regeln und Normen gebunden sind. Es liegt jetzt offen zutage, dass seine Ausbrüche zu Grönland und Kanada kein schlechter Scherz waren. Kein Res-

pekt vor Grenzen, kein Respekt vor der Souveränität kleinerer Nationen.



### Europas Stunde der Wahrheit – Ein Gastbeitrag zum Telefonat Trump-Putin

In den Medien Ralf Fücks 14. Feb. 2025

Europas Stunde der Wahrheit: Höchste Zeit, mit allen Kräften die Souveränität der Ukraine und die europäische Friedensordnung zu verteidigen, statt Trump und Putin das Feld zu überlassen. Wer ernst genommen werden will, muss Stärke zeigen.

Wir sollten uns keine Illusionen machen, dass in diesen Tagen auch über die Zukunft Europas verhandelt wird. Wollen wir nur Zuschauer in eigener Sache bleiben oder werden sich die Europäer zusammenreißen und Trump ernsthaft etwas entgegensetzen?

Wenn Europa jetzt nicht energisch die Souveränität der Ukraine und die Grundlagen der europäischen Friedensordnung verteidigt, besiegeln wir unsere politische Bedeutungslosigkeit. Dann wird Europa nichts weiter als ein Spielball der Großmächte sein.

Dummerweise haben wir keine Konsequenzen aus den gescheiterten Minsker Abkommen von 2014 und 2015 gezogen. Sie sollten den Frieden sichern und eine politische Lösung des Konflikts um die Ukraine

herbeiführen. Tatsächlich haben sie Putin in die Hände gespielt und den Weg zum nächsten, noch größeren Krieg bereitet.

Die wichtigste Lehre aus Minsk ist: Verhandlungen mit Russland nur aus einer Position der Stärke. Jetzt zwingen wir die Ukraine wieder, aus einer Position der Defensive zu verhandeln - und setzen ihr dazu noch die Pistole auf die Brust, sich den russischen Forderungen zu beugen.

Es ist völlig unklar, wo die roten Linien Washingtons liegen. Und auch die Europäer haben versäumt, ihre Eckpunkte für eine politische Lösung zu definieren. Was ist für uns verhandelbar und was nicht? Wieso sollten wir Russland das Recht einräumen, über die künftigen Bündnisse der Ukraine zu entscheiden? Wer ein russisches Veto gegenüber einem NATO-Beitritt der Ukraine akzeptiert, akzeptiert damit, dass die Ukraine unter die russische Einflussphäre fällt und nur begrenzte Souveränität besitzt.

Bis gestern war es noch ein Grundstein der europäischen Sicherheitsordnung, dass keine Grenzverschiebungen mit Gewalt stattfinden dürfen. Und jetzt sollen wir bereit sein, die militärischen Eroberungen Putins in der Ukraine anzuerkennen?

# Demokratie braucht Engagement!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 03 / 25

Was Trump jetzt treibt, ist noch schlimmer als Minsk. Damals galt immerhin der Grundsatz: Keine Verhandlungen über die Ukraine ohne die Ukraine. Sie muss von Anfang an in Verhandlungen mit Moskau einbezogen sein und definieren, was akzeptabel ist und was nicht. Jetzt wird Zelensky von Trump brutal überfahren.

Genau das, was Putin sich erträumt: Die Großmächte bestimmen, wo es lang geht. Die kleineren Mächte müssen wohl oder übel folgen. Ist das die Welt, in der wir leben wollen?

Auch wenn es fast verzweifelt klingt: Jetzt ist der Moment, in dem sich die Europäer aufraffen und Trump ein entschiedenes "So nicht" entgegenschleudern müssen. Positiv gewendet: jetzt müssen wir die Ukraine endlich mit allen verfügbaren Mitteln unterstützen, damit sie aus einer Position der Stärke verhandeln kann, statt sich einem Diktat Putin-Trump beugen zu müssen. Parallel müssen wir den ökonomischen Druck auf Russland verschärfen statt über die Aufhebung der Sanktionen zu spekulieren.

Vordringlich ist jetzt, dass sich die EU mit der Ukraine auf Eckpunkte für Verhandlungen mit Russland verständigt, die wir gemeinsam gegenüber der US-Administration vertreten. Dazu zählen:

1. Nichts über die Ukraine ohne die Ukraine. Sie muss das letzte Wort haben, wann und worüber verhandelt wird (und worüber nicht).
2. Keine Anerkennung territorialer Eroberungen Russlands.
3. Kein Mitspracherecht Moskaus über die ukrainische Innen- und Außenpolitik - die Souveränität der Ukraine steht nicht zur Disposition.
4. Die EU-Integration der Ukraine ist unumkehrbar.

Belastbare Sicherheitsgarantien einschließlich westlicher Truppenpräsenz in der Ukraine.

Wie auch immer die Verhandlungen enden, die Trump jetzt angestoßen hat: Der Konflikt mit Russland wird mit einem Waffenstillstand in der Ukraine nicht beendet sein. Wenn wir verhindern wollen, dass ein Waffenstillstand nur die Atempause bis zum nächsten Krieg sein wird, muss Europa eine enge Sicherheitsgemeinschaft mit der Ukraine eingehen und massiv in die eigene Verteidigungsfähigkeit investieren. Dann kann aus etwas Schlechtem vielleicht doch etwas Gutes entstehen. (Ralf Fücks)

\*\*\*

**GRÜNDE FÜR GRÜN**

## WIR INVESTIEREN IN SCHULEN, KITAS & DIE BAHN

Wir holen die dringend nötigen Investitionen in unsere Infrastrukturen nach. Mit einem **Deutschlandfonds** und einer **Reform der Schuldenbremse** schaffen wir Spielraum für Zukunftsinvestitionen: Bahn frei für pünktliche Züge, sanierte Kitas und Schulen, Forschung für neue Technologien und Investitionen in Unternehmen.

**AM 23.2. GRÜN WÄHLEN!**

Für eine Bildungswende müssen alle politischen Ebenen - Bund, Länder und Kommunen - Hand in Hand arbeiten. Um die nötigen Investitionen bereitzustellen, schaffen wir auf Bundesebene mithilfe des Deutschlandfonds ein **Zukunftsinvestitionsprogramm Bildung**:

- Gemeinsam mit den Ländern wollen wir eine **Dekade der Bildung** vereinbaren. Denn Bildung muss auf allen Ebenen höchste Priorität haben.
- Mit einem Investitionspaket für Schulgebäude werden wir ab 2026 rund **10 Mrd. jährlich in die Sanierung und Modernisierung unserer Schulen stecken**.
- Wir entwickeln das **Startchancen-Programm** weiter und bauen es zu einer bundesweiten Initiative aus. Denn für die Bildungswende brauchen wir qualifiziertes Personal: Lehrer\*innen, Sozialpädagog\*innen, Schulpsycholog\*innen und IT-Fachleute.
- Wir **verdoppeln die Investitionen des Bundes in die frühkindliche Bildung**, also Kitas, denn auf den Anfang kommt es an.
- Wir **stärken digitale Zukunftskompetenzen**, indem wir Bildung für Medienkompetenz an den Schulen ermöglichen und Lehrkräfte bei der Umsetzung unterstützen.

**Mit den Ländern starten wir eine Offensive für die Demokratiebildung und bauen Schulsozialarbeit zur Prävention von Gewalt und Hass weiter aus.**

# Unser aktiver Kreisverband

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 03 / 25**

## DISKUSSIONSABEND: Bezahlbarer Wohnraum.



ES DISKUTIEREN:

**Christoph Jahn**

Wohnpolitik-Experte von der BAG  
"Planen, Bauen, Wohnen"



**Thuy Nga Trinh**

Bundestagskandidatin für den  
Wahlkreis Calw und Freudenstadt



**Philipp Jourdan**

Gemeinderat in Althengstett

Freitag  
21.02.25  
18 Uhr

**Sitzungssaal der Ortsverwaltung  
Neuhengstett (Rathaus)  
Möttlinger Straße 4, Neuhengstett**

## Bezahlbarer Wohnraum im ländlichen Raum

Auch in ländlichen Regionen wird bezahlbarer Wohnraum immer knapper. Während einige Gemeinden mit Abwanderung kämpfen, steigen in anderen die Mieten und Grundstückspreise. Leerstände, fehlende Bauprojekte und mangelnde Investitionen erschweren die Lage zusätzlich. Welche politischen und kommunalen Maßnahmen können Abhilfe schaffen?

**Dazu diskutieren am 21. Februar 2025 um 18 Uhr im  
Sitzungssaal der Ortsverwaltung Neuhengstett  
(Rathaus, Möttlinger Straße 4):**

- **Thuy Nga Trinh**, Bundestagskandidatin
- **Philipp Jourdan**, Gemeinderat
- **Christoph Jahn**, Experte für Wohnpolitik

## Regierungsprogramm 2025

Hier stellen wir unser Regierungsprogramm zur Bundestagswahl 2025 vor. Wir sagen, wie wir das Leben bezahlbar machen, wie wir Natur und Klima schützen. Wie wir die Wirtschaft stärken, unseren Wohlstand klimaneutral erneuern können und gute Arbeit sichern und schaffen. Wir zeigen, wie wir für ein funktionierendes Land sorgen und wie wir Frieden in Freiheit sichern. Dafür wollen wir investieren und Hürden aus dem Weg räumen.

Das Programm ist auch in leichter Sprache und in Fremdsprachen verfügbar

[> hier geht's lang](#)



Anke Much



Lena Abdi

V.i.S.d.P.: Anke Much  
Bündnis 90 / Die Grünen  
Kreisverband Calw  
[www.gruene-kreis-calw.de](http://www.gruene-kreis-calw.de)

